

Planervertrag

Projektbezeichnung: BZU Unterentfelden
Zusammenzug ITAG
BKP/Arbeitsgattung: 290 Generalplaner

Projektnummer: 430-400322

Total Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2

**CHF 0.00
(exkl. MWST)**

**CHF 0.00
(inkl. MWST)**

abgeschlossen zwischen

Staat Aargau
Departement Finanzen und Ressourcen

handelnd durch

Immobilien Aargau
Tellistrasse 67
Postfach 2531
5001 Aarau

nachstehend bezeichnet mit

Auftraggeber und

☐ der Unternehmung
Adresse
MWST Nr. / UID

☒ der Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft), bestehend aus:

1. Federführende Unternehmung:

2. -----

Adresse / Zustelldomizil
MWST Nr. / UID

mit Generalplanerfunktion

☒ mit folgenden Subplanern:

1. -----

2. -----

nachstehend bezeichnet mit

Beauftragter

1 Vertragsgegenstand

1.1 Projektdefinition

Projektbeschreibung

1.2 Leistungsumfang des Beauftragten innerhalb des Projektes

Der Auftraggeber überträgt dem Beauftragten gemäss diesem Vertrag und seinen Bestandteilen folgende Leistungen:

- ☒ Leistungen Architekt mit Gesamtleitung (SIA 102/2014, zur Gesamtleitung vgl. SIA 102 Art. 3.4)
- ☐ Leistungen Bauingenieur (SIA 103/2014)
- ☐ Leistungen Landschaftsarchitekt (SIA 105/2014)
- ☒ Leistungen Elektroingenieur ohne Gesamtleitung (SIA 108/2014)
- ☒ Leistungen Heizung-, Lüftung-, Klima-, Kälteingenieur ohne Gesamtleitung (SIA 108/2014)
- ☒ Leistungen Sanitäringenieur ohne Gesamtleitung (SIA 108/2014)
- ☒ Leistungen Fachkoordination Gebäudetechnik (vgl. SIA 108/2014 Art. 3.7)
- ☒ Leistungen Gebäudeautomation (vgl. SIA 108/2014 Art. 8)

- ☒ Leistungen Spezialisten
- ☐ Thermische und akustische Bauphysik
- ☒ Türfachplanung

Der Umfang der Leistungen des Beauftragten umfasst dabei alle Grundleistungen gem. Leistungsbeschreibung des Art. 4 SIA 102 und 108 sowie die Abänderungen und Ergänzungen zum Artikel 4 gemäss VB 1.

2 Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen

2.1 Liste der Vertragsbestandteile

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind entsprechend ihrer Bedeutung in nachstehender Rangfolge:

Die vorliegende Vertragsurkunde.

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2015.

Weitere Vertragsbestandteile (VB):

- | | | |
|-------|---|-----------------|
| VB 1 | Grundleistungen des Planers
Abänderungen und Ergänzungen zum Artikel 4 "Leistungsbeschreibung" der
SIA-Ordnungen 102/2014 und 108/2014 | Beilage 1 |
| VB 2 | Das Angebot des Beauftragten vom,
bereinigt gemäss Protokoll vom | Beilage 2 |
| VB 3 | Teuerungsabrechnung | Beilage 3 |
| VB 4 | Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planerleistungen (Hochbau) | Beilage 4 |
| VB 5 | Versicherungsnachweis | Beilage 5 |
| VB 6 | Spezielle Bedingungen IMAG (Richtlinien Fachstellen auf Homepage
https://www.ag.ch/de/dfr/immobilien/immobilien.jsp) | |
| VB 7 | Immobilienstandards Kanton Aargau (nutzerspezifisch) | (Beilage) |
| VB 8 | Projektspezifisches Inhaltsverzeichnis Abschluss
Bauwerksdokumentation | (Beilage) |
| VB 9 | Das Angebot des Beauftragten vom,
bereinigt gemäss Protokoll vom
(inkl. Honorarberechnung, Personeneinsatzliste) | (Beilage) |
| VB 10 | Ausschreibungsunterlagen | (Beilage) |
| VB 11 | Versicherungsnachweis | (Beilage) |

- VB 12 Es gelten folgende Artikel der SIA Norm 102/2014:
Art. 2; Art. 3 ohne Art. 3.5.2 letzter Satz und ohne Art. 3.6; Art. 4 mit
Abänderungen gemäss VB 6; Art. 6; Art. 7 ohne Art. 7.15.1.
- VB 13 Es gelten folgende Artikel der SIA Norm 108/2014:
Art. 2; Art. 3 ohne Art. 3.5.2 letzter Satz und ohne Art. 3.6; Art. 4 mit
Abänderungen gemäss VB 6; Art. 6; Art. 7 ohne Art. 7.15.1; Art.8; Art. 9.
- VB 14

2.2 Rangfolge bei Widersprüchen

Soweit zwischen den hiavor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Beauftragten sowie seiner Subunternehmer und Lieferanten gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 10 (Besondere Vereinbarungen) aufgeführt sind.

3 Leistungen des Beauftragten

3.1 Leistungsvereinbarung zu Teilphasen

Der Beauftragte verpflichtet sich in Kenntnis des diesem Vertrag zugrunde liegenden Projektes (vgl. Ziffer 1.1 und 1.2 hiervor) zur Erbringung sämtlicher in dieser Vertragsurkunde und den weiteren Bestandteilen umschriebenen Leistungen (Grundleistungen und besonders vereinbarte Leistungen).

3.2 Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst die nachstehenden Teilphasen gemäss Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»:

- | | | |
|-------------------------------------|----|--|
| <input type="checkbox"/> | 11 | Bedürfnisformulierung,
Lösungsstrategien |
| <input type="checkbox"/> | 21 | Definition des Vorhabens /
Projektdefinition,
Machbarkeitsstudie |
| <input type="checkbox"/> | 22 | Auswahlverfahren |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 31 | Vorprojekt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 32 | Bauprojekt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 33 | Bewilligungsverfahren /
Auflageprojekt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 41 | Ausschreibung,
Offertvergleich,
Vergabeantrag |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 51 | Ausführungsprojekt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 52 | Ausführung |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 53 | Inbetriebnahme,
Abschluss |
| <input type="checkbox"/> | 61 | Betrieb |
| <input type="checkbox"/> | 62 | Überwachung / Überprüfung /
Wartung |

freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur:

- | | | |
|-------------------------------------|----|--|
| <input type="checkbox"/> | 11 | Bedürfnisformulierung,
Lösungsstrategien |
| <input type="checkbox"/> | 21 | Definition des Vorhabens /
Projektdefinition,
Machbarkeitsstudie |
| <input type="checkbox"/> | 22 | Auswahlverfahren |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 31 | Vorprojekt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 32 | Bauprojekt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 33 | Bewilligungsverfahren /
Auflageprojekt |
| <input type="checkbox"/> | 41 | Ausschreibung,
Offertvergleich,
Vergabeantrag |
| <input type="checkbox"/> | 51 | Ausführungsprojekt |
| <input type="checkbox"/> | 52 | Ausführung |
| <input type="checkbox"/> | 53 | Inbetriebnahme,
Abschluss |
| <input type="checkbox"/> | 61 | Betrieb |
| <input type="checkbox"/> | 62 | Überwachung / Überprüfung /
Wartung |

Weitere Teilphasen werden nach der Genehmigung des Verpflichtungskredits durch den Grossen Rat des Kantons Aargau freigegeben. Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Teilphasen nicht ausführen zu lassen.

3.3 Genauigkeit der Kosteninformationen des Beauftragten

Der Beauftragte hält bei seinen Kosteninformationen folgende Genauigkeiten ein:

- Kostenvoranschlag +/- 10%

3.4 Gesamtleitung

Der Auftrag umfasst ein Generalplanermandat. Der Beauftragte übernimmt die Gesamtleitung für phasenübergreifende Leistungen gemäss Art. 3.4 SIA Ordnung 102 (2014), die für die Planung und Realisierung des Bauvorhabens notwendig sind.

4 Vergütung

4.1 Vergütung mit Festpreisen

- ☒ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom _____, bereinigt gemäss Protokoll vom _____.
- ☐ _____

Offerierte Vergütung brutto mit Festpreisen exkl. Nebenkosten	CHF	_____
_____	CHF	_____
_____	CHF	_____
_____	CHF	_____
/.. _____ 0.00%	CHF	0.00
Zwischentotal	CHF	0.00
Nebenkosten 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten	CHF	_____
/.. _____ 0.00%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto (Rundungskorrektur: CHF _____)	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.70%	CHF	0.00
Total Vergütung inkl. MWST (Rundungskorrektur: CHF _____)	CHF	0.00

Preis nach Baukosten

- Für die Phasen Vorprojekt (31), Bauprojekt (32) und Baubewilligung (33) wird das Honorar gestützt auf die Kostengrobermittlung (Fuhr Buser Partner) vom 18. Juni 2019, pauschal vereinbart zu Betrag von Fr. xxx'xxx.- inkl. MWST und inkl. Nebenkosten.
- Für die Phasen 41 bis 53 wird vor Phasenauslösung das Honorar aufgrund des bewilligten KVs pauschaliert. Der KV wird mit der Kreditgenehmigung durch den Grossen Rat freigegeben.

4.2 Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand

- ☐ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom _____, bereinigt gemäss Protokoll vom _____.
- ☐ _____

- ☐ Gemäss folgenden Stundenansätzen exkl. MWST:

Kategorie A, Chefarchitekt / -ingenieur	CHF	_____
Kategorie B, Leitender Architekt /Ingenieur, Chefbauleiter	CHF	_____
Kategorie C, Architekt / Ingenieur / Bauleiter	CHF	_____
Kategorie D, Bautechniker	CHF	_____
Kategorie E, Zeichner / Hilfsbauleiter	CHF	_____
Kategorie F, Hilfspersonal	CHF	_____
_____	CHF	_____

Vereinbarte Vergütung CHF _____

Als Kostendach

- ☐ Gemäss folgendem gemitteltem Stundenansatz exkl. MWST,
der für alle seitens des Beauftragten eingesetzten Mitarbeiter gilt:
- CHF _____

Vereinbarte Vergütung CHF _____

Als Kostendach

Offerierte Vergütung brutto nach Zeitaufwand exkl. Nebenkosten CHF 0.00

./.. 0.00%	CHF	0.00
Zwischentotal	CHF	0.00
./.. 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten	CHF	-----
./.. 0.00%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto (Rundungskorrektur: CHF -----)	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.70%	CHF	0.00
Total Vergütung inkl. MWST (Rundungskorrektur: CHF -----)	CHF	0.00

4.3 Nebenkosten

☒ Übliche Nebenkosten:

Die Nebenkosten des Beauftragten werden dem Beauftragten mit pauschal 4,5% des Honorars vergütet. In der Vergütung enthalten sind folgende Nebenkosten:

- Sämtliche Reisekosten (ohne Reisezeit; die Reisezeit wird nicht vergütet)
- Allfällige Spesen wie z.B. Unterkunft und Verpflegung
- Dokumentation aller bestellten Projektphasen; insbesondere die Dokumentation des Vorprojektes, des Bauprojektes und des realisierten Bauwerks
- Sämtliche für die Auftragserledigung erforderlichen Arbeitsmodelle, Fotografien, Pläne, Kopien und Datenträger sowie die Kosten für Büroinfrastruktur, Büromaterial, Porto, Telefon, Mobiltelefone, Computerinfrastruktur und Internet
- Alle erforderlichen Unterlagen für das Bewilligungsverfahren
- Alle erforderlichen Ausschreibungs- und Ausführungsunterlagen (für Dritte und Unternehmer)
- Betrieb eines elektronischen Projektraums (falls erforderlich)
- Versicherungsprämien (Berufshaftpflicht)

Einzelrechnungen für Nebenkosten sind von den Beauftragten zu bezahlen. Die Weiterverrechnung an den Auftraggeber erfolgt als separate Akontorechnung (BKP 524) ohne Einzelbelege.

☐ Vergütung gemäss separater Vereinbarung vom (Anhang).

4.4 Preisänderung infolge Teuerung

☐ Preisänderungen infolge Teuerung werden gemäss der zur Zeit des Vertragsabschlusses aktuellen Fassung der Norm SIA 126 «Preisänderung infolge Teuerung bei Planerleistungen» berechnet.

☐ Es erfolgt keine Preisanpassung infolge Teuerung.

☒ Die Preisanpassung infolge Teuerung wird gemäss Beilageblatt «Teuerungsberechnung» vorgenommen:

4.5 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

4.5.1 Beschrieb nicht abschliessend definierter Leistungen:

Honorar für Generalplanerleistungen BKP 296 Bauphysik und Akustik.

4.5.2 Vergütungsregelung:

5 Finanzielle Modalitäten

5.1 Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt:

☒ Der Beauftragte hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von 90% der erbrachten Leistungen.

☐ Gemäss Zahlungsplan vom

-

5.2 Rechnungsstellung und Bezahlung

Die Rechnungen sind in einfacher Ausfertigung unter Angabe der Referenznummer REF-40050422-MS59 / Michael Sauer, der Projektnummer gemäss Seite 1 dieses Vertrages sowie der MWST Nr. des Beauftragten und des Mehrwertsteuerbetrages an die nachfolgende Adresse einzureichen:

Departement Finanzen und Ressourcen, Immobilien Aargau, ZRS, Postfach 2531, 5001 Aarau

Die Rechnungen haben sich detailliert und nachprüfbar zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die beanstandete Rechnung wird bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens vollumfänglich nicht fällig.

Der Mehrwertsteuerbetrag ist separat auszuweisen. Die Nebenkosten sind separat in Rechnung zu stellen.

5.3 Zahlungsfristen

Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen innerhalb von 60 Tagen.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2015.

5.4 Zahlungsort

Der Auftraggeber überweist fällige Zahlungen an

IBAN:..... Konto-Nr.:

6 Fristen und Termine

Frist / Termin:

Tätigkeit:

– Juni 2020

Vorprojekt plus mit Kostenvoranschlag +/- 10%

–

.....

7 Ansprechstellen

Für sämtliche Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich Vertragsänderungen, der Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen, lautet die Ansprechstelle:

Auftraggeber

Staat Aargau, Departement Finanzen und Ressourcen, Immobilien Aargau, Tellstrasse 67, 5001 Aarau

E-Mail:

Michael.Sauer@ag.ch

Telefon:

062 835 35 42

Beauftragter

Name und Adresse

E-Mail:

.....

Fax:

.....

Telefon:

.....

Ändern eine Ansprechstelle oder deren Kontaktdetails, erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

8 Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherung

während der Dauer des Auftrages aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen zu liefern:

- ☐ Personenschäden CHF pro Einzelereignis (Auftragsvolumen bis CHF 10 Mio.: mind. CHF 10 Mio. / Auftragsvolumen ab CHF 10 Mio.: mind. CHF 20 Mio. / Auftragsvolumen über CHF 30 Mio.: mind. CHF 30 Mio.)
- ☐ Sachschäden CHF pro Einzelereignis (Auftragsvolumen bis CHF 10 Mio.: mind. CHF 10 Mio. / Auftragsvolumen ab CHF 10 Mio.: mind. CHF 20 Mio. / Auftragsvolumen über CHF 30 Mio.: mind. CHF 30 Mio.)
- ☐ Bautenschäden CHF pro Einzelereignis (Auftragsvolumen bis CHF 10 Mio.: mindestens CHF 5 Mio. / Auftragsvolumen ab CHF 10 Mio.: mindestens CHF 10 Mio. / Auftragsvolumen über CHF 30 Mio.: mindestens CHF 15 Mio.)
- ☐ Vermögensschäden CHF pro Einzelereignis (mindestens CHF 1 Mio.)
- Versicherungsgesellschaft: Policen-Nr.:
- Selbstbehalt pro Schadenereignis: CHF (vom Beauftragten anzugeben)

- ☐ Der Beauftragte erklärt, folgende projektspezifischen Risiken zusätzlich versichert zu haben:

9 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten. Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen geleistet zu haben und für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgeannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoß eine Konventionalstrafe in der Höhe von 5.00% der Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2 exkl. MWST, mindestens aber CHF 5'000.00, höchstens jedoch CHF 50'000.00.

10 Besondere Vereinbarungen

10.1 Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen

In Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen für Planerleistungen KBOB, Ausgabe 2015, wird Folgendes festgelegt:

Ziffer 9.5: Die in der Teilphase "Leitung der Garantiarbeiten" vereinbarten Leistungen werden bereits bei der Schlussabrechnung des Beauftragten vergütet, sind jedoch während den festgelegten Rüge- und Verjährungsfristen durch den Beauftragten jederzeit gewährleisten und zu umzusetzen.

Ziffer 15.3: Es gilt eine generelle Rügefrist von 5 Jahren. Der Auftraggeber kann während dieser 5 Jahre Mängel jederzeit rügen. Der Auftragnehmer hat eine Zwischenprüfung nach 2 Jahren ab Beginn der Rügefrist sowie eine Schlussprüfung vor Ablauf der 5-Jahres-Rügefrist durchzuführen und zu koordinieren sowie die Garantiarbeiten zu leiten.

Ziffer 16.1: Nach dem Abschluss des Projektes (Übergabe an Nutzer) oder bei frühzeitiger Vertragsauflösung gehen die Immaterialgüterrechte, insbesondere das Urheberrecht, die im Zusammenhang mit dem vertragsgegenständlichen Projekt allenfalls entstanden sind, ohne weitere Kostenfolgen unter Vorbehalt des Art. 11 Abs. 2 URG an den Eigentümer über (Art. 12 Abs. 3 URG). Der Beauftragte hat in

seinen Vereinbarungen mit Dritten dafür zu sorgen, dass auch deren Immaterialgüterrechte, welche im Zusammenhang mit dem vertragsgegenständlichen Projekt entstanden sind, auf den Auftraggeber übergehen.

10.2 Weitere besondere Vereinbarungen

Ferner treffen die Parteien folgende besondere Vereinbarungen:

1. Die Kostendarstellung in sämtlichen Projektphasen (Kostengrobschätzung, Kostenschätzung, Kostenvoranschlag und Schlussabrechnung) wird nach BKP geführt. Die MWST ist in den einzelnen Positionen einzurechnen.
2. Die Schlussabrechnung ist nach BKP 4-stellig dargestellt abzugeben.
3. In den Kosteninformationen ist zudem eine auftraggeberseitige Projektreserve für «Unvorhergesehenes Bau» in der BKP-Position 600 auszuweisen.
Die vorgenannte auftraggeberseitige Projektreserve ist nicht Bestandteil der honorarberechtigten Bausumme, muss aber in der Kostenprognose ausgewiesen und nachgeführt werden. Die auftraggeberseitige Projektreserve wird ausschliesslich durch den Auftraggeber (die Bauherrin) verwaltet.
4. Gemäss Vertragsbestandteil (VB) 1 "Grundleistungen des Planers" sind am Ende jeder Phase die Gebäudekenndaten (Kosten, Fläche, Volumen) gemäss Objektdatenblatt abzugeben.
5. Die Bauwerksdokumentation resp. Revisionsunterlagen sind gemäss ausgefülltem Beilageblatt «Inhalte Abschluss Bauwerksdokumentation» zu erstellen. Liegt dem Vertrag kein Beilageblatt «Inhalte Abschluss Bauwerksdokumentation» bei, sind sämtliche Dokumente im Originalformat abzugeben (Word, Excel, CAD Daten, InDesign, Fotoformate, etc.).
6. Für alle Werbemassnahmen, insbesondere auch für Publikationen über das Bauvorhaben, ist die Zustimmung des Auftraggebers erforderlich.
7. Der Beauftragte ist dafür besorgt, dass keine Daten – weder durch ihn, noch durch seine Beauftragte – ohne ausdrückliche Zustimmung der Auftraggeberin an Dritte weitergeleitet werden. Die Abgabe von Unterlagen an Dritte ist jeweils mit der Projektleitung abzusprechen.
8. Der Beauftragte ist verantwortlich, dass Rechnungen von Unternehmern innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft und an den Auftraggeber weitergeleitet werden.
 - 8.1. Bei vereinbarten Zahlungsplänen, bei Abschlagszahlungen nach geschätzter Leistungserbringung, bei Abschlagszahlungen nach effektiv erbrachter Leistung bei Einheitspreisverträgen, sowie bei Regierechnungen und Abrechnungen für Preisänderungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 10 Tage (Poststempel) nach Eingang beim Beauftragten.
 - 8.2. Bei Schlussrechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 30 Tage (Poststempel) nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.
Hält der Beauftragte diese Prüf-/Weiterleitungsfristen nicht ein, behält sich der Auftraggeber vor, von Dritten geltend gemachte Verzugszinsen und/oder rückgeforderte Skonti dem Beauftragten in Rechnung zu stellen oder mit dessen Honorarforderungen zu verrechnen.
9. Vor dem Projektstart nennt der Beauftragte dem Auftraggeber eine für das CAD verantwortliche Person. Nach Projektstart ist ein typischer CAD-Plan für den Plausibilitätstest an die Fachstelle CAD des Auftraggebers per E-Mail zu senden. Die erste Abschlagszahlung erfolgt erst nach durchgeführtem Plausibilitätstest CAD.
10. In den Werkverträgen mit den Unternehmern ist ein einheitlicher, vertragsübergreifender Beginn der Rüge- und Verjährungsfrist für alle Arbeitsgattungen festzulegen. Die Rüge- und Verjährungsfrist hat mit dem Datum der Übergabe des gesamten Bauwerks durch den Beauftragten an den Auftraggeber im Sinne der LHO 102 (2014), Phase 4.53, Inbetriebnahme, zu beginnen. Dieses Datum ist zwischen Auftraggeber und Beauftragtem festzulegen und durch den Beauftragten den Unternehmern mitzuteilen.
11. Im Verhältnis zwischen Auftraggeber und Beauftragtem gemäss vorliegendem Vertrag gilt folgendes:
Es gilt für Mängel jeglicher Art eine Rügefrist von fünf Jahren und eine Verjährungsfrist von 5 Jahren.

Rügefrist und Verjährungsfrist beginnen mit der Übergabe des gesamten Bauwerks durch den Beauftragten an den Auftraggeber im Sinne der LHO 102 (2014), Phase 4.53, Inbetriebnahme, zu laufen. In der Zeit zwischen den durch den Beauftragten zu protokollierenden erfolgreichen Abnahmeprüfungen gegenüber den Unternehmern und dem Beginn der Rüge- und der Verjährungsfrist kann der Auftraggeber Mängel jederzeit geltend machen. Die vorstehenden Regeln gelten nur so lange, als die Verjährungsfrist gegenüber dem Beauftragten für Mängel seiner Werke oder Mängel im erstellten Bauwerk zehn Jahre nicht überschreitet.

12. Der Auftragnehmer informiert den Auftraggeber per Email, sobald die Aufwendungen 80% des geschätzten Aufwands erreicht haben.
13. Bei mehreren Auftraggebern (Gesellschafter) besteht zwischen den Auftraggebern keine Solidarität, weshalb die solidarische Haftung im externen Verhältnis hiermit wegbedungen wird.

11 Inkrafttreten

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

12 Vertragsänderungen

Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile sind nur gültig, wenn sie von den Parteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus anderen Gründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

13 Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittperson) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Streitschlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an ein ordentliches Gericht offen. In diesem Fall vereinbaren die Parteien als Gerichtsstand den Sitz des Auftraggebers.

14 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde wird zweifach ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

Der Auftraggeber:

Staat Aargau

vertreten durch:

Visum Fachstelle Verträge:

Visum TL/SL:

Departement Finanzen und Ressourcen

Immobilien Aargau

Aarau / Datum

Aarau / Datum

Urs Heimgartner
Abteilungsleiter

Michael Sauer
Projektleiter Bauherrenvertreter

Die unterzeichnenden Mitglieder der Planergemeinschaft

- erklären, dass sie für die Vertragserfüllung solidarisch haften;
- bestätigen, dass die federführende Unternehmung die Planergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber bis auf schriftlichen Widerruf vertritt und sie alle Mitteilungen an diese Firma als gültige Zustellung an die Planergemeinschaft anerkennen;
- bestätigen, dass die vom Auftraggeber auf den Zahlungsort gemäss Ziffer 5.4 hiavor geleisteten Zahlungen befreiende Wirkung haben.

Der Beauftragte bzw. die beauftragten Mitglieder der Planergemeinschaft:

.....

Ort / Datum

Ort / Datum

Name
Funktion

Name
Funktion

Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen

Ausgabe 2015

1 Sorgfalts- und Treuepflicht

- 1.1 Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissenstandes seines Fachgebietes.
- 1.2 Der Beauftragte vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter.
Der Beauftragte informiert den Auftraggeber über mögliche Konfliktpunkte.
- 1.3 Die Vertragsparteien verpflichten sich, weder Dritten Vorteile irgendwelcher Art direkt oder indirekt anzubieten, noch für sich oder andere direkt oder indirekt Geschenke entgegenzunehmen oder sich sonstige Vorteile zu verschaffen oder versprechen zu lassen.

2 Informations- und Abmahnungspflicht des Beauftragten

- 2.1 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und holt insbesondere alle erforderlichen Vorgaben ein. Er zeigt sofort alle Umstände schriftlich an, welche die vertragsgemässe Erfüllung gefährden könnten. Lassen sich auf Grund der Bearbeitung Veränderungen in noch zu bearbeitenden Phasen oder Teilphasen erkennen, so meldet dies der Beauftragte umgehend schriftlich dem Auftraggeber.
- 2.2 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber umgehend schriftlich über erkennbare Abweichungen vom vereinbarten Bearbeitungsaufwand sowie über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der vereinbarten Leistungen angezeigt erscheinen lassen (z.B. neue Konstruktionsart, neuartige Arbeitsabläufe oder neue Werkstoffe).
- 2.3 Der Beauftragte macht den Auftraggeber schriftlich auf nachteilige Folgen seiner Weisungen, insbesondere hinsichtlich von Terminen, Qualität und Kosten aufmerksam und mahnt diesen von unzweckmässigen Anordnungen und Begehren ab.

3 Planergemeinschaft

- 3.1 Änderungen im Bestand und in der Zusammensetzung der Planergemeinschaft bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung durch den Auftraggeber. Die im Innenverhältnis der Planergemeinschaft vereinbarten Regelungen über die Beitragsleistungen sowie den Anteil an Gewinn und Verlust wirken nicht gegenüber dem Auftraggeber.
- 3.2 Die Mitglieder der Planergemeinschaft erklären sich bereit, dass die einfache Gesellschaft im Falle des Ausscheidens eines einzelnen Gesellschafters und im Einverständnis mit dem Auftraggeber weitergeführt wird. Die Anwendung von Art. 536 OR (Konkurrenzverbot) wird wegbedungen.

4 Beizug von Dritten

- 4.1 Der Beizug von Dritten für die Vertragserfüllung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 4.2 Die vom Beauftragten zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Falle als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Zustimmung oder Kenntnisnahme des Auftraggebers zum bzw. vom Beizug von Dritten lässt die Haftung des Beauftragten aus dem Vertrag oder im Zusammenhang mit dem Vertrag unberührt. Art. 399 OR wird ausdrücklich wegbedungen.
- 4.3 Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Beauftragten und Dritten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann der Auftraggeber, nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, den Betrag auf Kosten des Beauftragten hinterlegen, mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten. In jedem Fall gibt der Auftraggeber dem Beauftragten davon schriftlich Kenntnis.

5 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

- 5.1 Grundsätze
Der Beauftragte ist grundsätzlich nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindliche rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.
Der Beauftragte ist jedoch befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlages bis zu CHF 5'000.-- im Einzelfall (exkl. MWST) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.
Grössere Vergaben werden vom Auftraggeber ausgelöst.
Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritter (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

5.2 Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages wahrzunehmen. Davon ausgeschlossen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Bestellsänderung sind,
- Bestellsänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen.

Der Beauftragte übernimmt die vorliegende Vollmachtsregelung in die Werkverträge, sofern er diese vorbereitet.

6 Vertragsänderungen

- 6.1 Der Auftraggeber kann die Änderung von vereinbarten Leistungen verlangen.
- 6.2 Die Änderungen der Leistungen sowie die erforderlichen Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden in jedem Falle vor der Inangriffnahme weiterer Bearbeitungsschritte geklärt und schriftlich in einem Nachtrag zu diesem Vertrag vereinbart. Eine allfällige Anpassung des Honorars berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage zuzüglich Teuerung, sofern eine Teuerungsanpassung vertraglich vereinbart ist.
- 6.3 Der Auftraggeber entschädigt den Beauftragten für ausgewiesene und freigegebene Leistungen, die vor der Bestellsänderung anfielen und durch diese nutzlos wurden.

7 Schlüsselpersonen

Vorbehältlich von Kündigung, Krankheit und Tod können Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, nach Vertragsabschluss nur mit Zustimmung des Auftraggebers ersetzt werden. In jedem Fall muss eine Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte Person in ihrer Funktion ersetzt werden.

8 Weisungsrecht des Auftraggebers

- 8.1 Der Auftraggeber hat das Recht, dem Beauftragten im Rahmen der Vertragsabwicklung Weisungen zu erteilen. Beharrt der Auftraggeber trotz schriftlicher Abmahnung des Beauftragten schriftlich auf seiner Weisung, ist der Beauftragte für deren Folgen gegenüber dem Auftraggeber nicht verantwortlich.
- 8.2 Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung darauf, Sicherheitsregeln nicht einzuhalten, kann der Beauftragte, um seine Haftung gegenüber Dritten auszuschliessen, sein Mandat niederlegen. Eine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Auftraggeber wegen Kündigung zur Unzeit ist diesfalls ausgeschlossen.
- 8.3 Erteilt der Auftraggeber Dritten in Ausnahmefällen direkte Weisungen, so orientiert er den Beauftragten schriftlich ohne Verzug.

9 Vergütung

9.1 Honorar und Nebenkosten

Die Rechnungsstellung für die gesamten Leistungen (inkl. Nebenkosten) erfolgt in der Regel pro Teilphase. Für Teilphasen mit einer Bearbeitungszeit von mehr als 3 Monaten können monatliche Abschlagszahlungen mit den erforderlichen Leistungsausweisen und Belegen in Rechnung gestellt werden.

Für jede vereinbarte Teilphase (vgl. Ziffer 3 der Vertragsurkunde) ist spätestens zwei Monate nach Erbringung der letzten Leistung eine Übersicht zu erstellen, die durch ein prüffähiges Verzeichnis der erbrachten Leistungen zu dokumentieren ist und dem Auftraggeber einen Überblick über sämtliche vom Beauftragten gestellten Rechnungen sowie über die erhaltenen und die noch ausstehenden Zahlungen gibt.

9.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendaches geht zulasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Bestellsänderung schriftlich zugestimmt oder Mehrkosten aus andern Gründen zu vertreten.

9.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Leistungen, die bei Vertragsabschluss noch nicht abschliessend definiert werden können, werden im Vertrag als solche bezeichnet. Insbesondere handelt es sich dabei um Leistungen, die in späteren Phasen oder Teilphasen zu erbringen sind.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen sowie deren Vergütung und Berechnungsbasis einigen sich der Auftraggeber und der Beauftragte anhand der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage vor deren Ausführung schriftlich in einem Nachtrag zum Vertrag.

9.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Bei Mehrkosten und/oder Kostenüberschreitungen, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Hat der Beauftragte das Entstehen grösserer Mängel mit oder alleine zu verantworten, kann der Auftraggeber einen Rückbehalt mindestens im Umfang der geschätzten Mängelbehebungskosten und des geschätzten Schadens machen. Ein Rückbehaltungsrecht besteht nicht, soweit der Beauftragte den geltend gemachten Rückbehalt sicherstellt. Als Sicherstellung gilt insbesondere eine schriftliche Bestätigung der Versicherung des Beauftragten, wonach für die geltend gemachten Schäden im Falle einer Haftung eine Versicherungsdeckung besteht.

9.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die in der Teilphase «Leitung der Garantiarbeiten» vereinbarten Leistungen werden bei der Schlussabrechnung des Beauftragten ausgeklammert und können erst nach Durchführung der Schlussprüfung gemäss Art. 177 Norm SIA 118 (2013) bzw. nach Abschluss der Arbeiten aus der betreffenden Teilphase gesondert in Rechnung gestellt werden, sofern dafür nicht eine auf ersten Abruf einlösbare Erfüllungsgarantie geleistet wird.

10 Sicherheitsvorschriften

- 10.1 Der Beauftragte hält sämtliche erforderlichen Sicherheitsvorschriften ein.
- 10.2 Der Auftraggeber behält sich in jedem Fall das Recht vor, bei groben oder wiederholten Pflichtverletzungen durch den Beauftragten die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen.

11 Wahrung der Vertraulichkeit

- 11.1 Der Auftraggeber und der Beauftragte behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertraulichkeitspflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.
- 11.2 Die militärische Geheimhaltung richtet sich nach den einschlägigen Vorschriften

12 Veröffentlichungen

- 12.1 Die Veröffentlichung von Bauplänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten des Objektes bedarf in jedem Fall der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Art. 27 URG (Panorama-recht) bleibt vorbehalten. Die Zustimmung darf nur bei Vorliegen schützenswerter Interessen verweigert werden.
- 12.2 Dem Beauftragten steht das Recht zu, in entsprechenden Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden.

13 Haftung des Beauftragten

- 13.1 Der Beauftragte haftet insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, für die Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebietes, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Veranschlagung und Überwachung der Kosten inkl. Prüfung von Unternehmerrechnungen sowie bei Verlust von Mängelrechten gegenüber dem mit der Bauausführung beauftragten Unternehmer.
- 13.2 Ungenügende bzw. fehlerhafte Unterlagen werden vom Auftraggeber zur unentgeltlichen Überarbeitung zurückgewiesen.
- 13.3 Bei Kosteninformationen kann der Auftraggeber im Rahmen der Genauigkeitsangaben auf das angegebene Kostentotal vertrauen. Sofern für einzelne Kostenelemente Genauigkeitsangaben vereinbart werden sollen, sind diese in der Vertragsurkunde aufzunehmen.
- 13.4 Die Geschäftsherrenhaftung für beigezogene Dritte beschränkt sich auf die gehörige Instruktion und Überwachung des Dritten, sofern der Auftraggeber den Beizug des Dritten entgegen der Abmahnung des Beauftragten verlangt.
- 13.5 Der Auftraggeber ergreift rechtzeitig alle zumutbaren Massnahmen, die geeignet sind, der Entstehung oder Vergrösserung eines Schadens entgegenzuwirken. Erhebt er gegenüber einem oder mehreren Unternehmern oder Lieferanten ausnahmsweise direkt Mängelrügen, so teilt er dies dem Beauftragten unverzüglich schriftlich mit.
- 13.6 Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, wahrt der Auftraggeber seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern, so dass der haftbare Beauftragte nach Bezahlung des Schadens auf sämtliche Mitverursacher Rückgriff nehmen kann.

14 Arbeitsunterbruch

- 14.1 Durch den Auftraggeber angeordnete Arbeitsunterbrüche geben dem Beauftragten keinen Anspruch auf zusätzliche Entschädigung bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten.
- 14.2 Bedingt der Unterbruch bei Wiederaufnahme der Arbeiten eine Überarbeitung bestehender Grundlagen oder werden in anderer Weise Mehraufwendungen notwendig, sind diese zusätzlichen Leistungen und deren Vergütung vor deren Inangriffnahme zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren.

- 14.3 Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Geltendmachung eines dem Beauftragten durch den Unterbruch entstandenen Schadens, sofern der Beauftragte beweist, dass der Auftraggeber den Unterbruch durch eine Verletzung des Planervertrages verschuldet hat.

15 Rügefrist und Verjährung

- 15.1 Ansprüche aus dem Vertrag verjähren unter Vorbehalt von Ziffer 15.2 hiernach innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen.
- 15.2 Ansprüche aus Mängeln des unbeweglichen Werkes verjähren innert 5 Jahren. Die Frist beginnt mit der Abnahme des Werks bzw. des Werkteils zu laufen.
- 15.3 Mängel sind grundsätzlich innert 60 Tagen seit Entdeckung zu rügen. Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, kann der Auftraggeber indessen während der ersten zwei Jahre nach dessen Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 60 Tagen nach der Entdeckung zu rügen.

16 Urheberrecht

- 16.1 Das Urheberrecht verbleibt beim Beauftragten.
- 16.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten zur Vollendung des Projektes für seine Bedürfnisse frei zu verwenden. Macht der Auftraggeber von diesem Recht ohne Berücksichtigung des Beauftragten Gebrauch, steht diesem das Recht auf Bezahlung des in diesem Zeitpunkt geschuldeten Honorars zu, soweit vom Auftraggeber anerkannt. Soweit der Honoraranspruch streitig ist, hat der Auftraggeber diesen zu hinterlegen oder anderweitig sicher zu stellen.
- 16.3 Das Abänderungsrecht des Auftraggebers bezüglich der Arbeitsergebnisse des Beauftragten gilt in begründeten Fällen bereits während der Planungsphase. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.

17 Übermittlung und Aufbewahrung von Dokumenten

- 17.1 Der Beauftragte, bzw. jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft, bewahrt alle Dokumente und Unterlagen, welche einen Bezug zu diesem Vertrag aufweisen und nicht dem Auftraggeber als Originale übergeben worden sind (wie Unterlagen zu den Entscheidungsschritten und Dokumente des ausgeführten Bauwerkes, seien dies Pläne, Skizzen, Berechnungen, Werkverträge, Bestellungen, Korrespondenzen, Abrechnungsunterlagen, Datenträger usw.), während mindestens 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der Vertragsbeendigung im Zustand der Erstellung kostenlos auf.
- 17.2 Auf Verlangen legt der Beauftragte jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.

18 Vorzeitige Beendigung des Vertrages

- 18.1 Art. 377 OR wird wegbedungen.
- 18.2 Die Parteien können aus wichtigen Gründen jederzeit entschädigungslos vom Vertrag zurücktreten. Als wichtiger Grund gilt insbesondere das Auswechseln von Schlüsselpersonen seitens des Beauftragten ohne Zustimmung des Auftraggebers bzw. ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen.
- 18.3 Das Vertragsverhältnis kann im Übrigen von jeder Partei jederzeit widerrufen oder gekündigt werden. Die bis zur Vertragsauflösung vertragsgemäss erbrachten Leistungen werden dem Beauftragten ohne Honorarzuschlag vergütet.
- 18.4 Erfolgt die Vertragsauflösung zur Unzeit, so ist die zurücktretende Vertragspartei verpflichtet, der anderen den nachgewiesenen Schaden (in keinem Fall jedoch den entgangenen Gewinn) ohne jeden Zuschlag zu ersetzen.
- 18.5 Es liegt keine Auflösung zur Unzeit vor, wenn der Beauftragte dem Auftraggeber oder dieser dem Beauftragten begründeten Anlass zur Vertragsauflösung gegeben hat.
- 18.6 Die Vertragsauflösung durch den Auftraggeber gilt ferner nicht als unzeitig, wenn:
- Kreditgenehmigungen und Freigaben durch die Legislative, die Exekutive oder eine andere Behörde ausbleiben;
 - Bewilligungen ausbleiben;
 - der Auftraggeber einzelne Phasen nicht auslöst;
 - eine oder mehrere Schlüsselpersonen des Beauftragten, deren Mitarbeit für das Projekt wesentlich ist, in ihrer Funktion ohne Zustimmung des Auftraggebers oder ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen, ersetzt werden.

19 Unterschriften

Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen vom

Ort und Datum:

Aarau,

Ort und Datum:

.....

Der Auftraggeber:

Urs Heimgartner

Michael Sauer

Der Beauftragte:

.....

.....

Anhang Zusammenstellung Vergütung (brutto, exkl. MWST)

(Grundleistungen und besonders vereinbarte Leistungen)

Honorar

Phasen	Teilphasen	Honorare
1 Strategische Planung	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien	CHF
2 Vorstudien	21 Definition des Vorhabens / Projektdefinition, Machbarkeitsstudie	CHF
	22 Auswahlverfahren	CHF
3 Projektierung	31 Vorprojekt	CHF
	32 Bauprojekt	CHF
	33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt	CHF
4 Ausschreibung	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	CHF
5 Realisierung	51 Ausführungsprojekt	CHF
	52 Ausführung	CHF
	53 Inbetriebnahme, Abschluss	CHF
Total Honorar		CHF

Nebenkosten

Beschreibung der Nebenkosten und deren Vergütungsart	Nebenkosten
	CHF
	CHF
Total Nebenkosten	CHF
Gesamttotal Vergütung (brutto, exkl. MWST)	CHF

(zu übertragen in Ziffer 4.1 / 4.2 der Vertragsurkunde für Planerleistungen)